

Ein gemeinsames  
Projekt von:



überwindet

# Theater | Grenzen

... zwischen Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Gruppen, die sich im gemeinsamen Theaterspiel kennen und verstehen lernen, Sprach- und Kulturbarrieren sowie eigene Hemmungen und Ängste überwinden müssen

... im Denken und Empfinden aller Beteiligten und auch des Publikums, durch die Beschäftigung mit einem Gedankenexperiment, das unsere Wirklichkeit auf den Kopf stellt:

**Stellt euch bloß mal vor ...!**



9.9. - 30.10. im ehemaligen **KIK-Markt**  
Nieder-Roden, am Puisseaux-Platz

unter pädagogischer Leitung von Tanja Garlt (Kulturpreisträgerin) und Leonie Löw

Abschlusspräsentation:

**30.10.2015 um 17 Uhr**

(Eintritt frei!)



Info zum Projekt:

Theater überwindet Grenzen - und das im wahrsten Sinne des Wortes auch in der gemeinsamen Arbeit von Jugendlichen aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Gruppen, von denen 2/3 aus Flüchtlingsfamilien und Elternhäusern mit Migrationshintergrund stammen.

Die Überwindung von kulturellen Grenzen, Sprachgrenzen und Grenzen im Kopf im positiven Sinne ist genau das, was sich die vier Projektpartner des gleichnamigen Rodgauer Theaterprojekts 2015 unter Federführung des Vereins für multinationale Verständigung Rodgau e.V. (munaVeRo) von dem integrativen Förderprojekt erwarten.

Das pädagogische Konzept und die künstlerische Leitung liegen in den Händen von Tanja Garlt, (Kulturpreisträgerin der Stadt Rodgau) und Leonie Löw, die sie unterstützt. Ehrenamtliche Helfer sorgen dafür, dass keine Verständigungsprobleme auftreten.

Vierzehn vielversprechende Teilnehmer im Alter von 12-18 Jahren haben sich im Projekt zusammengefunden und sollen sich beim gemeinsamen Theaterspiel begegnen, kennen und verstehen lernen. Die gemeinsame Arbeit hat bei einzelnen Vorbereitungstreffen im September begonnen und wird in der letzten Ferienwoche (26.-30.10.) mit einem intensiven Theaterworkshop fortgesetzt. In dieser Woche arbeiten die Jugendlichen jeden Tag konzentriert inhaltlich mit Texten.

Den Höhepunkt bildet eine Präsentation des Erlernten und die Aufführung einzelner Szenen vor Publikum am 30.10. (um 17 Uhr). Der Eintritt zur Präsentation ist frei.

Elementar gefördert wird das gemeinsame Lernen, Spielen, Teamfähigkeit erproben und vor allem Sprach- und Kulturbarrieren überwinden - hier ist sozusagen der Weg das Ziel! Während der Intensivphase in der letzten Ferienwoche und bei der Abschlusspräsentation vor Publikum müssen die Teilnehmer neben allen anderen auch persönliche Grenzen und Scheu überwinden.

Im Hintergrund der inhaltlichen Arbeit steht ein eindringliches "Gedankenexperiment", das die Wirklichkeit auf den Kopf stellt und dadurch uns alle zum Nachdenken über das Schicksal von Flüchtlingen anregt:

"Krieg, stell dir vor, er wäre hier!" lautet der Titel eines Aufsatzes der Dänin Janne Teller.

Sie hat sich bereits vor 11 Jahren ausgemalt, wie das sein könnte, wenn bei uns in Europa kriegerische Konflikte ausbrechen würden, wir in ständiger Angst und Bedrohung leben müssten und Sicherheit und Rettung für unsere Familien nur in fernen Ländern mit fremder Kultur und Religion suchen könnten, z.B. als "sprachlose" Flüchtlinge in Nordafrika.